

**DIE UMFRAGE**

**DER FOTOASSISTENTEN**

**UND**

**DIGITAL OPERATOR**

Die Auswertung der Daten 2017/18



## WIE IN DEN VORJAHREN AUCH HABEN WIR ANFANG 2018 WIEDER DIE DEUTSCHSPRACHIGEN FOTOASSISTENTEN BEFRAGT - HIER SIND DIE ERGEBNISSE

Neben der wichtigen Erhebung der aktuellen Tagessätze, der Auftragslage und der Einschätzung der Zukunftsaussichten im Job haben wir in diesem Jahr erstmalig auch nach der Auslastung und dem Tagessatz der Fotografen gefragt, für die die Assistenten gearbeitet haben.

Ergeben hat sich ein erfreuliches Bild der Situation der Fotoassistenten. So sind die Tagessätze gestiegen, die Auftragslage wird nach wie vor als positiv empfunden und die Arbeit am Set ist freundschaftlich und meist entspannt. Auch ist die Assistenzzeit für viele eine sehr sinnvolle Zeit, um Kontakte und Praxiserfahrung zu sammeln und nebenbei erste Jobs zu machen. Einen harten Schnitt zwischen Fotoassistenten und Selbstständigkeit wählen nur die wenigsten.

## DIE AUSWERTUNG DER JAHRESUMFRAGE DER FOTOASSISTENTEN 2018

### WIE WAR DIE AUFTRAGSLAGE IN 2017?

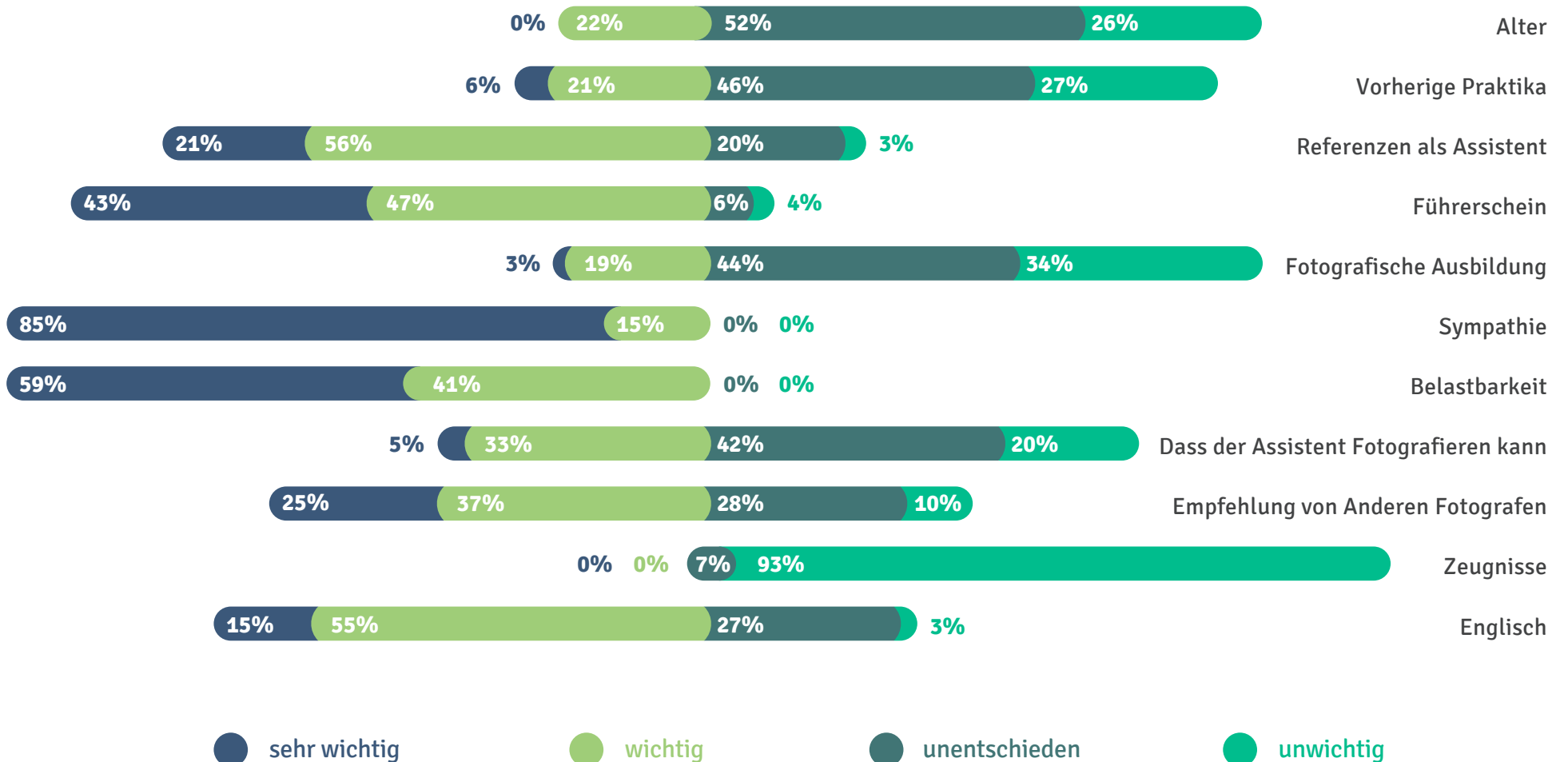
Da **66%** auf diese Frage "gut" oder sogar "sehr gut" geantwortet haben, spricht das für eine durchaus zufriedenstellende Auftragslage. Dies ist umso erfreulicher, wenn man es in Relation zum Tagessatz stellt, der im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen ist.





## WAS IST WICHTIG, UM ALS ASSISTENT GEBUCHT ZU WERDEN?

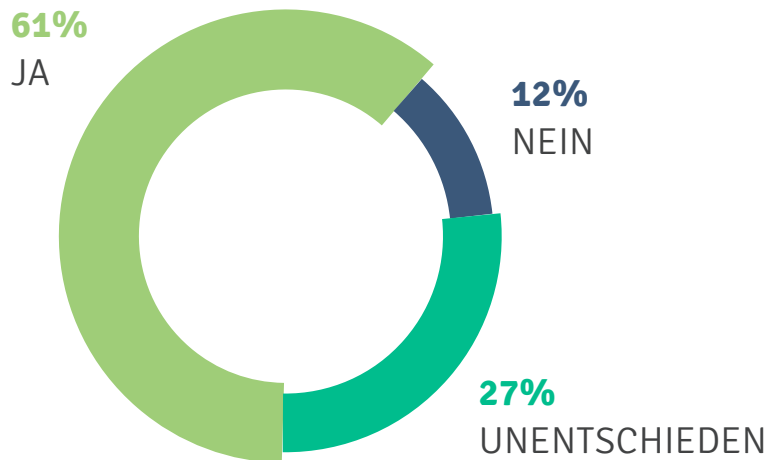
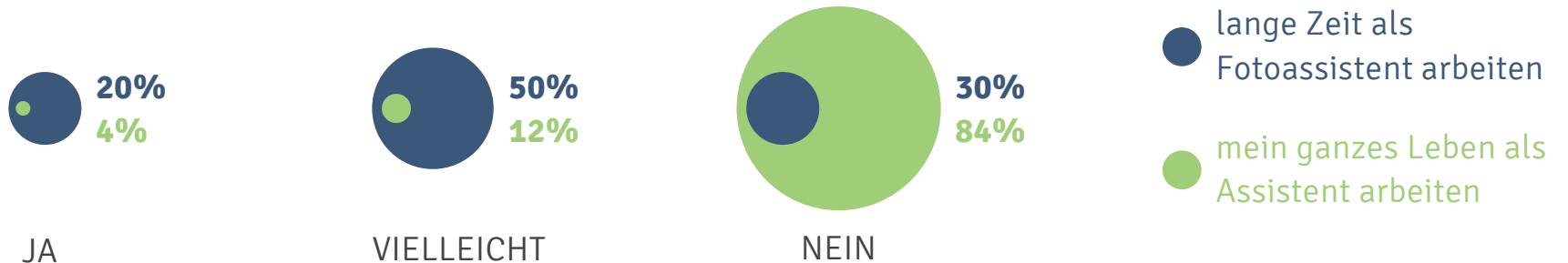
Wie in den Vorjahren auch denken die meisten Assistenten, dass Fotografen bei einer Buchung vor allem auf Sympathie und Belastbarkeit Wert legen. Empfehlungen von anderen Fotografen spielen genauso wie Referenzen eine eher untergeordnete Rolle. Einen Führerschein zu haben scheint hingegen deutlich wichtiger zu sein.





## IST DIE FOTOASSISTENZ EIN BERUF?

Lebenslang als Assistent zu arbeiten ist lediglich für **4%** eine Option. Für **70%** kommt immerhin infrage, den Job lange auszuführen. Wobei wir in der Fragestellung "lange" zwar nicht definiert haben, es dürfte sich dabei aber um **10-15 Jahre** handeln. Denn Fotoassistenten über **35 Jahre** sind eher selten anzutreffen. Eine Trendwende, die die Fotoassistentenzu einem regulären Job macht, ist nicht in Sicht.



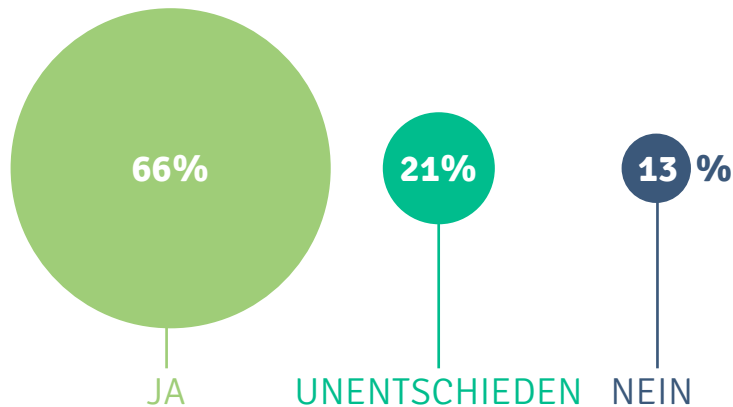
## IST ZU ASSISTIEREN EINFACHES GELD VERDIENEN?

Hat man sich erst einmal mit einem Fotografen eingearbeitet und weiß, worauf er Wert legt und wie er arbeitet, geht ein normaler Arbeitstag oft locker und unangestrengt von der Hand. Wenn man dann noch mit dem Fotografen herumreisen darf, ist es nicht verwunderlich, dass über **60%** den Job als ein relatives einfaches Geld verdienen empfinden.



## SOLLTE MAN ALS FOTOASSISTENT GEARBEITET HABEN, BEVOR MAN FOTOGRAF WIRD?

Gerade in technisch oder organisatorisch anspruchsvollen Arbeitsbereichen kann man durch eine Fotoassistenten recht einfach und nebenbei lernen, worauf es in der Praxis ankommt. Dies halten **66%** der Fotoassistenten für wichtig.



## WIE LANGE ARBEITET MAN ALS ASSISTENT?

Die Auftragslage ist eigentlich gut, der Job macht Spaß und dennoch ist die Zeitspanne begrenzt, in der die meisten als Assistent arbeiten. Der Wunsch ist groß, lieber selber zu fotografieren und so assistieren die meisten nur so lange, bis sich eine gute Chance bietet, in die Fotografie zu starten.



## IST DIE ASSISTENZ DIE BESTE MÖGLICHKEIT FÜR WICHTIGE KONTAKTE?

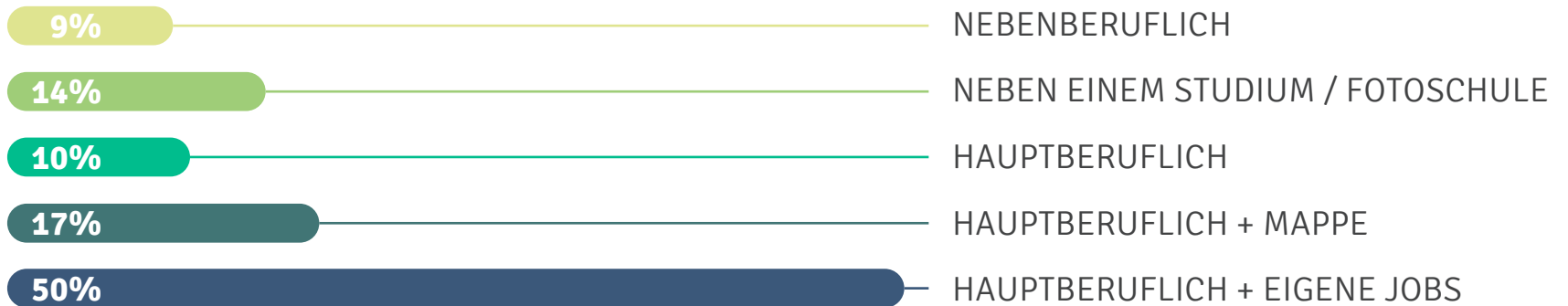
Wenn man als junger Fotograf die ersten Tests oder Jobs macht, sind möglichst viele und gute Kontakte enorm hilfreich. Wer auf ein Netzwerk vom Equipmentrent über Produktion bis zu Styling, Modelagenturen und Hair & Make-up zurückgreifen kann, für den gestaltet sich das Organisieren des Shootings wesentlich einfacher. Auch sind persönliche Kontakte aus der Assistenzzeit zu ADs und Art Buyern nicht selten der Türöffner zum ersten Job.





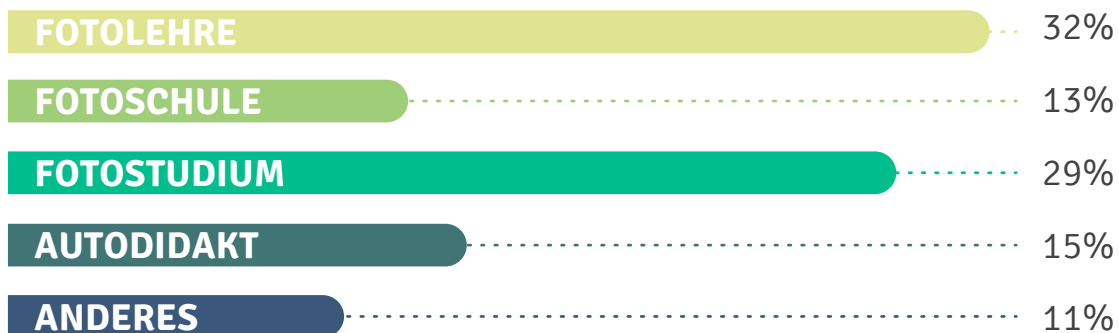
## ARBEITEN ASSISTENTEN NEBEN- ODER HAUPTBERUFLICH?

Die meisten Fotografen wünschen sich von einem Fotoassistenten eine hohe zeitliche Flexibilität. So ist nicht verwunderlich, dass nur ein kleiner Teil neben einem anderen Job oder dem Studium als Fotoassistent arbeitet. Auch dass nur **10%** angaben, hauptberuflich zu assistieren, passt gut zu dem Wunsch der meisten Assistenten, möglichst schnell Fotograf zu werden. So überwiegt mit knapp **70%** der Anteil derer, die neben dem Assistieren an der Mappe arbeiten oder erste Jobs als Fotograf machen.

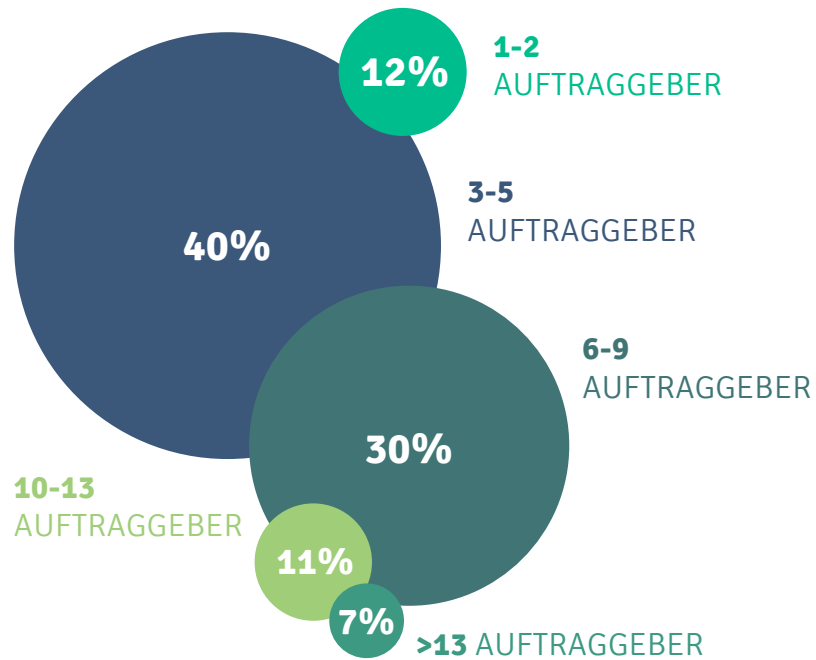


## WELCHE AUSBILDUNG HABEN FOTOASSISTENTEN?

Wer assistieren möchte muss nicht unbedingt fotografieren können, oder eine fotografische Ausbildung haben. Rund ein Viertel der Assistenten hat vor der Assistenz etwas anderes gelernt, vorher ein Praktikum bei einem Fotografen absolviert, oder ist ein Quereinsteiger.



Rund **21%** der Assistenten haben auch als Praktikant gearbeitet. Das ist gerade für Autodidakten eine gute Möglichkeit, direkt in die Praxis einzutauchen und praxisnah zu lernen.

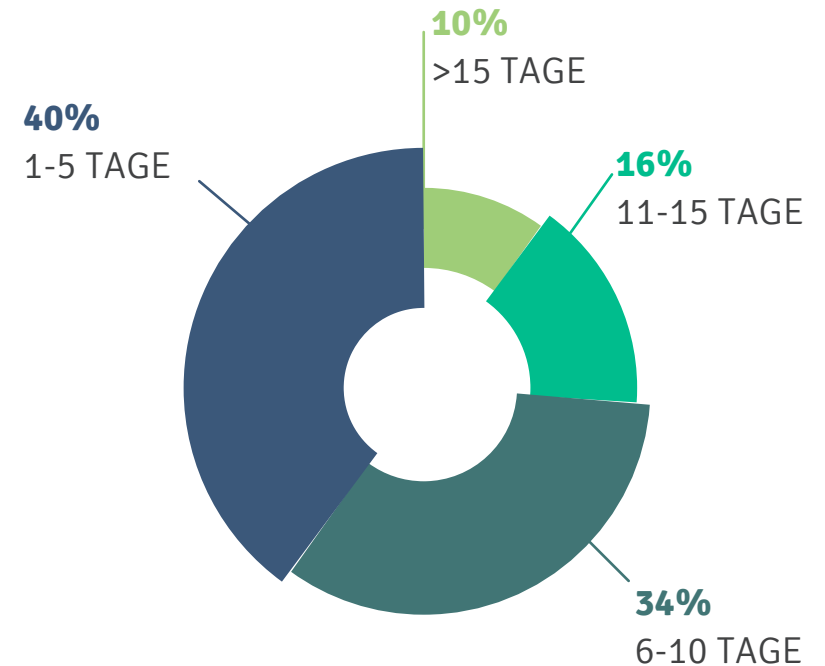


## WIE VIELE BUCHUNGSTAGE / MONAT HATTEN DIE ASSISTENTEN?

Für den kleinen Anteil der Fotoassistenten, die hauptberuflich assistieren, sind möglichst viele Buchungstage im Monat natürlich wichtig, um von der Assistenz leben zu können. Für alle anderen ist ein Mix aus Einkommen und freier Zeit für eigene Projekte die ideale Lösung.

## WIE VIELE AUFTRAGGEBER HATTEN FOTOASSISTENTEN IN 2017?

Die meisten Assistenten hatten letztes Jahr **3-9** unterschiedliche Auftraggeber. Dieser Wert sagt natürlich nichts darüber aus, wie viele Buchungstage es gab. Denn wer das Glück hatte und eng mit **1-2** gut gebuchten Werbefotografen gearbeitet hat, konnte auch so auf über **150** Buchungstage im Jahr kommen.

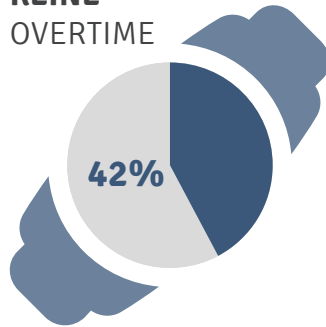




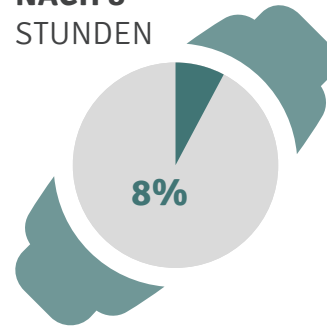
## GIBT ES OVERTIME BEI FOTOASSISTENTEN?

In **2017** haben rund **60%** der Assistenten zumindest einmal Overtime berechnen können. Wobei die meisten nach **10 Stunden** eine Grenze ziehen. **42%** arbeiten hingegen meist so lange, wie der jeweilige Job dauert.

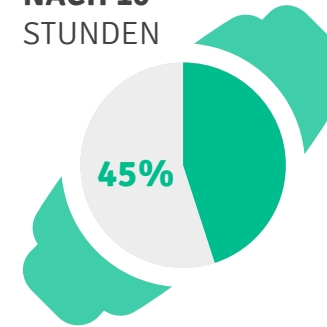
### KEINE OVERTIME



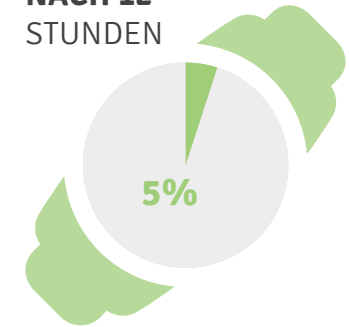
### NACH 8 STUNDEN



### NACH 10 STUNDEN

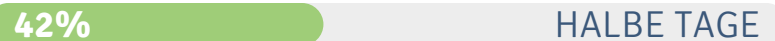


### NACH 12 STUNDEN



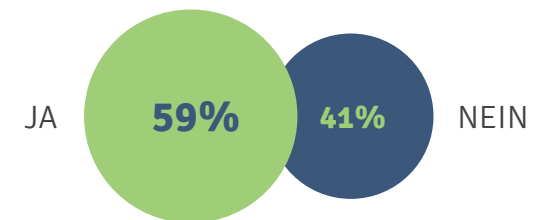
## GAB ES 2017 EINEN JOB, DER ALS HALBER TAGE ODER STUNDENWEISE ABGERECHNET WURDE?

Gewöhnlich werden Fotoassistenten tageweise bezahlt. Denn auch wenn man nur **4 Stunden** für einen Fotografen unterwegs war, gibt es kaum eine Möglichkeit, die andere Hälfte des Tages einen weiteren Job anzunehmen. Eine gängige Ausnahme für die Berechnung halber Tage sind lediglich Reisetage. Eine stundenweise Abrechnung kam nur bei **18%** zumindest einmalig vor und bleibt eher ungewöhnlich.



## WIE VIELE ASSISTENTEN HABEN EINE BERUFSHAFTPFLICHT?

Die Idee mancher Assistenten, dass bei einem eigenen Fehler die Haftpflicht des Fotografen zahlt, oder man einen Schaden über die Privathaftpflicht regeln könne, hat schon öfter zu einem bösen Erwachen geführt. Der Versuch an dieser Stelle zu sparen ist keine gute Idee. Wer freiberuflich arbeitet, sollte schon im Eigeninteresse immer auch eine Berufshaftpflicht haben.







## WIE BERECHNEN FOTOASSISTENTEN REISETAGE?

Auch wenn man an Reisetagen nicht richtig arbeitet - man ist geblockt und kann nicht für einen anderen Fotografen arbeiten. Einig sind sich die Assistenten darin, dass man Reisetage zumindest mit **50%** des Tagessatzes berechnen sollte. Lediglich **13%** berechnen an Reisetagen kein Honorar.



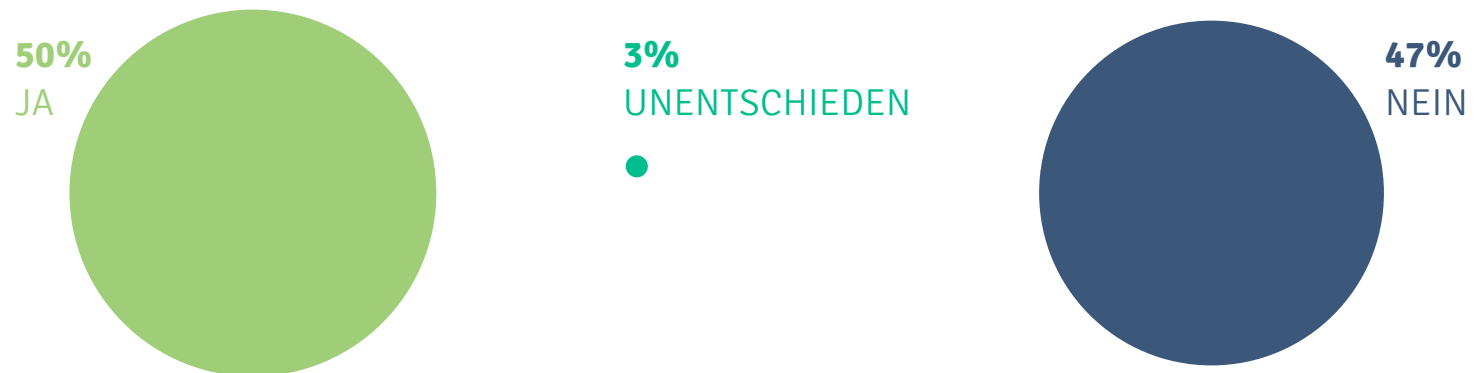
## WO FINDEN DIE FOTOSHOOTINGS STATT?

Nicht verwunderlich ist, dass die meisten Assistenten für ein Shooting in der Nähe ihres Wohnortes gebucht werden, oder mit dem Fotografen in Deutschland unterwegs sind. Bei **8%** der Buchungen geht es dann weiter weg.



## WIE VIELE ASSISTENTEN WAREN 2017 INTERNATIONAL TÄTIG?

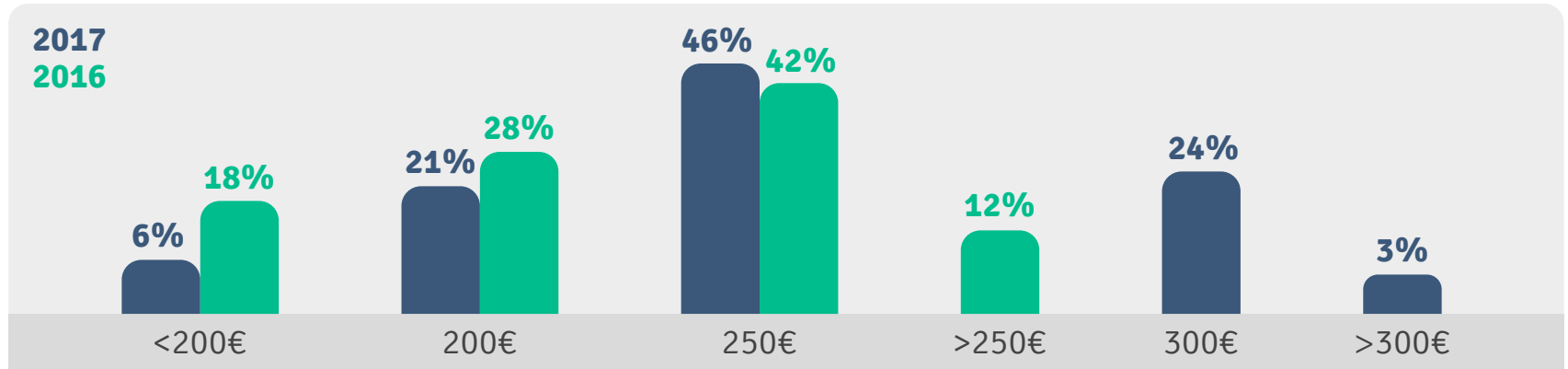
International tätig zu sein bedeutet oft längere Buchungen zu haben, spannende Orte und Menschen kennen zu lernen und oft gerade dann an der Sonne zu arbeiten, wenn in Deutschland Winter herrscht. Die Hälfte der Fotoassistenten hatte im letzten Jahr das Glück, beruflich in der Welt unterwegs zu sein.





## TAGESSATZ FOTOASSISTENT

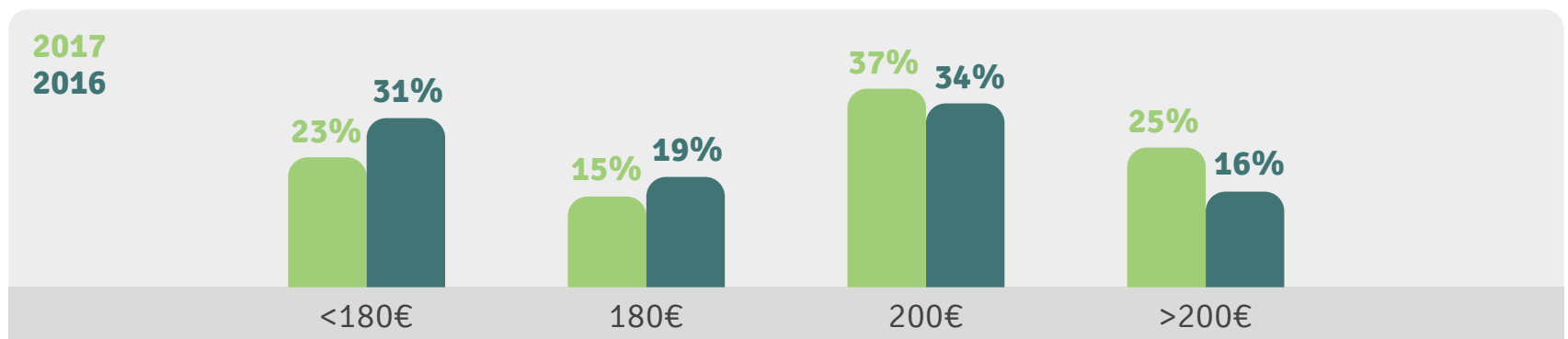
Auch in **2017** haben sich die Tagessätze erhöht. Gaben bei der letzten Befragung lediglich **12%** einen Satz von über **250€** an, sind es in diesem Jahr **27%**. In der Gegenüberstellung zu **2016** sieht man eine deutliche Verschiebung der Tagessätze.



50% der Fotoassistenten gaben an, Ihren Tagessatz im letzten Jahr erhöht zu haben.

## TAGESSATZ FOTOASSISTENT REDAKTIONELLER JOB

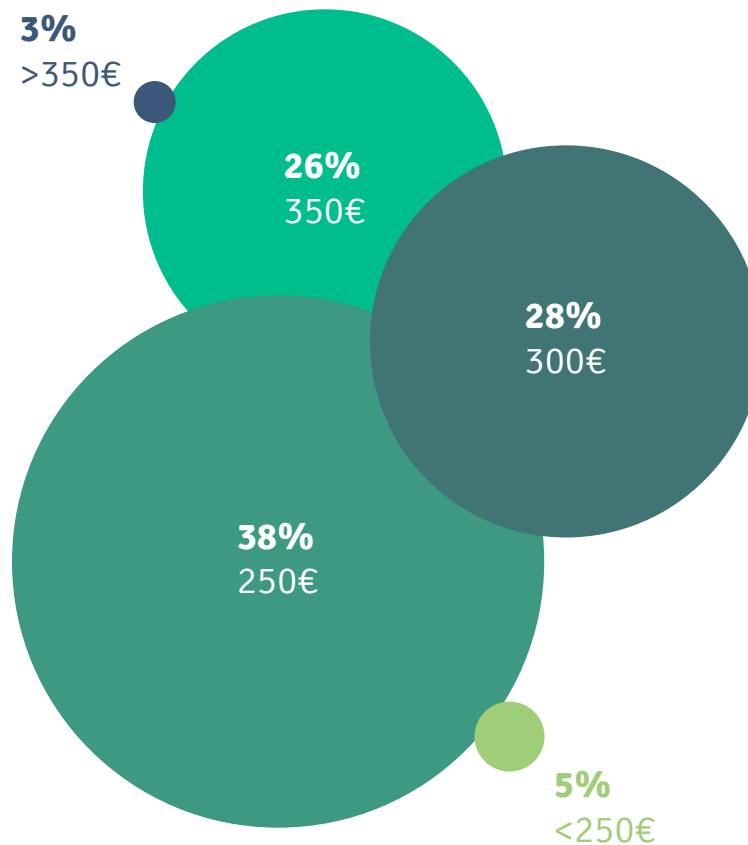
Auch bei redaktionellen Jobs gab es eine leichte Anhebung der Honorare. So liegt der Tagessatz derzeit im Durchschnitt bei **200€**.





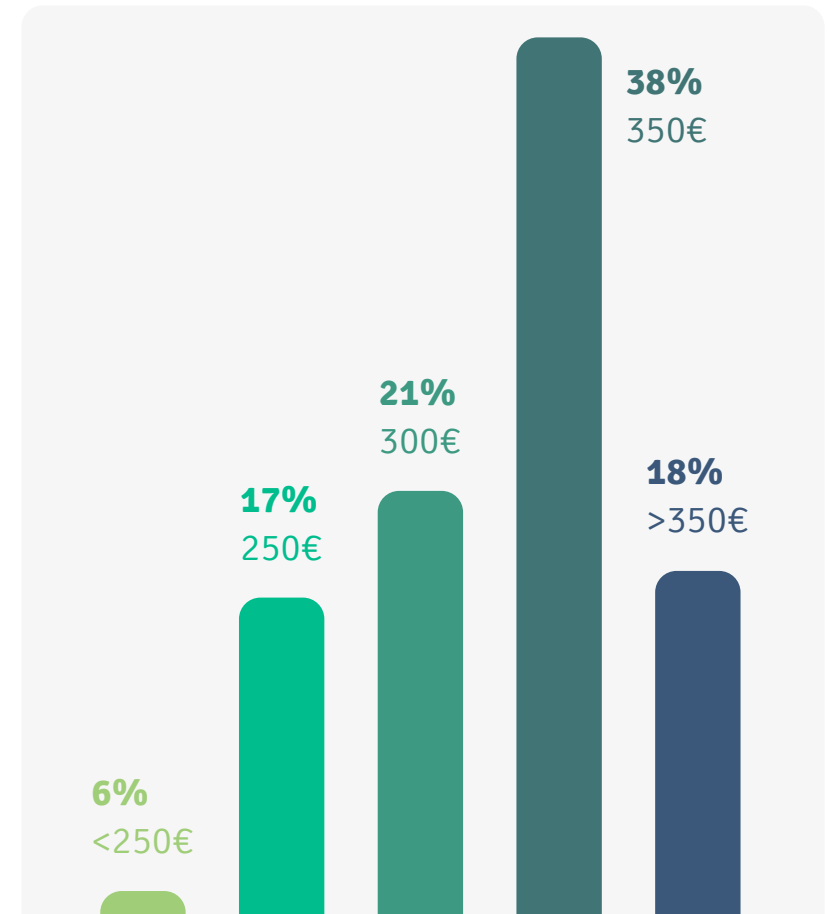
## TAGESSATZ FOTOASSISTENT MIT DIGITALAUFGABEN

Die Aufgabenbereiche von einem reinen Fotoassistenten und einem Fotoassistenten mit Digitalaufgaben sind in der Praxis kaum zu trennen. Dass ein Assistent ausschließlich für Licht und Organisation gebucht wird, kommt zwar gelegentlich vor, dennoch gehören die digitalen Aufgaben mittlerweile zum Arbeitsbereich eines jeden Assistenten.



## TAGESSATZ DIGITAL OPERATOR

Wer sich als Fotoassistent nur um das Datenhandling kümmert und die Verantwortung für die Sicherung trägt und zudem direkt am Set kleine Komposings oder Retuschen für den Auftraggeber ausführt, hatte immer schon einen deutlich höheren Tagessatz. Je nach Qualifikation und Spezialisierung liegt der Tagessatz von einem reinen digital operator, der auf großen Produktionen gebucht wird, oft noch deutlich über diesen hier abgebildeten Sätzen.





## WIE SCHNELL ZAHLEN FOTOGRAFEN RECHNUNGEN?

Schön zu sehen ist, dass nahezu alle Rechnungen nach maximal **6** Wochen beglichen sind.

Dass Fotografen Ihre Assistenten überhaupt nicht zahlen, kommt recht selten vor. Nur **6%** der Fotoassistenten hatten im letzten Jahr bei einer Rechnung einen Zahlungsausfall.



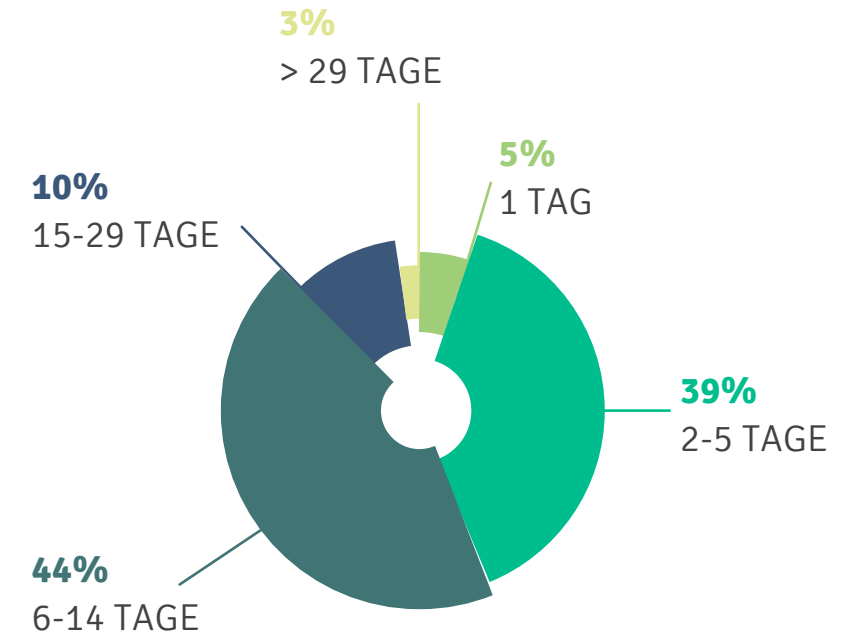
## KANN MAN GUT VON DER FOTOASSISTENZ LEBEN?

Obwohl über **60%** angegeben, dass als Assistent zu arbeiten leicht verdientes Geld sei und **66%** sagen, dass die Auftragslage in **2017** "gut" oder "sehr gut" war, sind nur **42%** der Ansicht, dass man gut von der Assistenz leben kann. Die hohe Auslastung, die man als hauptberuflicher Assistent haben muss, ist nebenbei kaum zu erreichen. Wer hauptberuflich assistiert, hat dann wenig Zeit für eigene Arbeiten ein und dadurch verzögert sich letztlich der Zeitpunkt der Selbstständigkeit als Fotograf.



## WIE VIELE BUCHUNGSTAGE HATTE DER LÄNGSTE ZUSAMMENHÄNGENDE JOB?

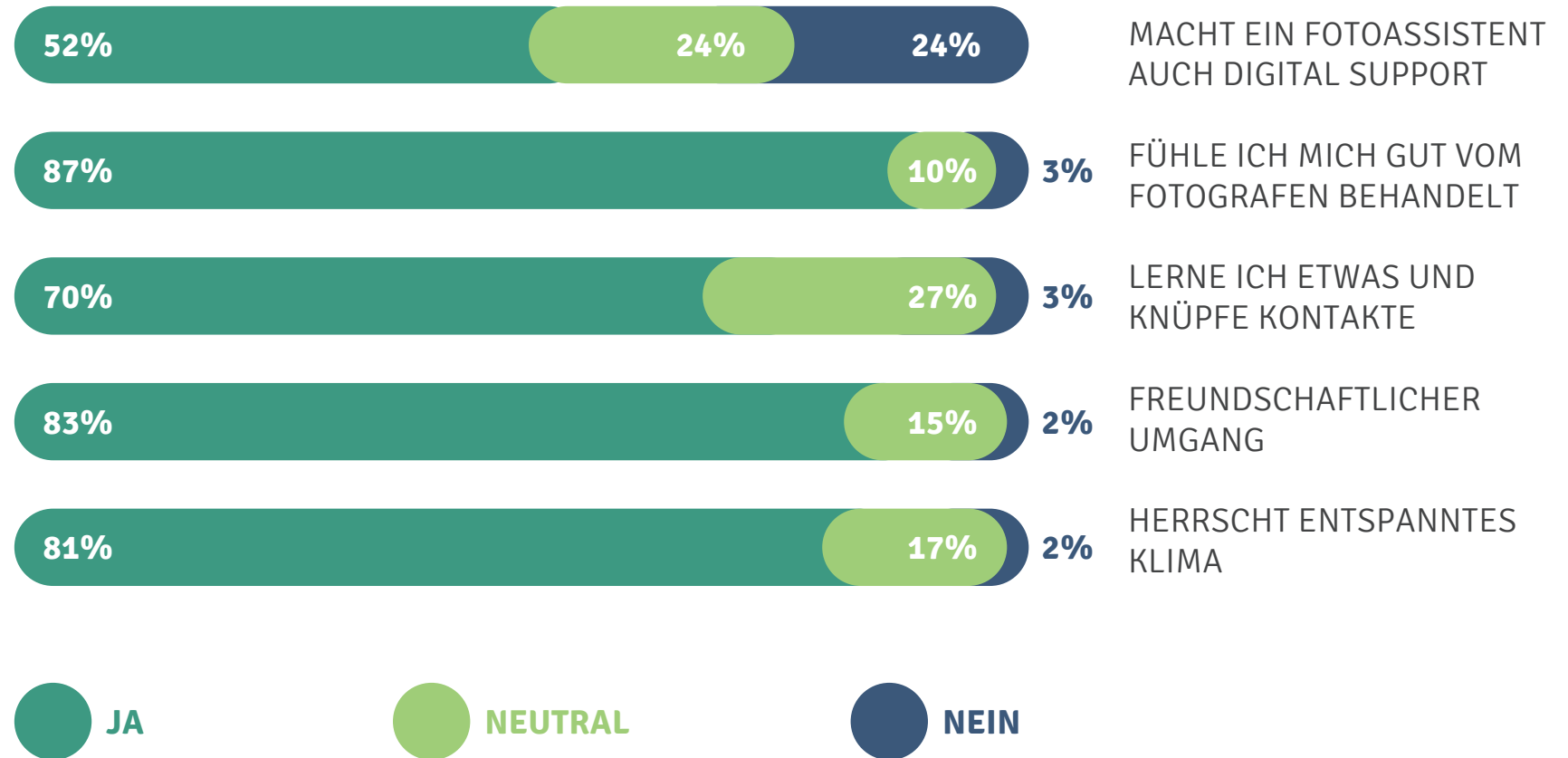
Wer **20** Tage am Stück gebucht ist, sitzt entweder auf einer Katalogproduktion in einem Studio fest, oder ist in der Weltgeschichte unterwegs. Das sind dann die Aufträge, die ordentlich Geld einbringen und einen oft auch an Orte führen, die man ansonsten nie kennengelernt hätte.





## AUF DEN MEISTEN JOBS IM LETZTEN JAHR..

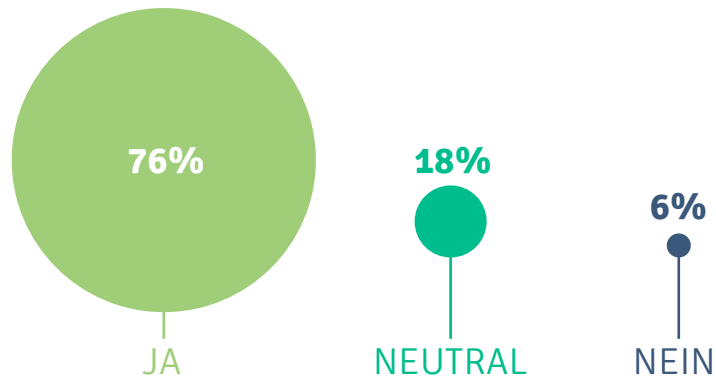
Gefragt waren einige Einschätzungen zur Arbeit am Set. Schaut man sich die Ergebnisse an, ergibt sich ein sehr positives Bild von der Fotoassistentenz.





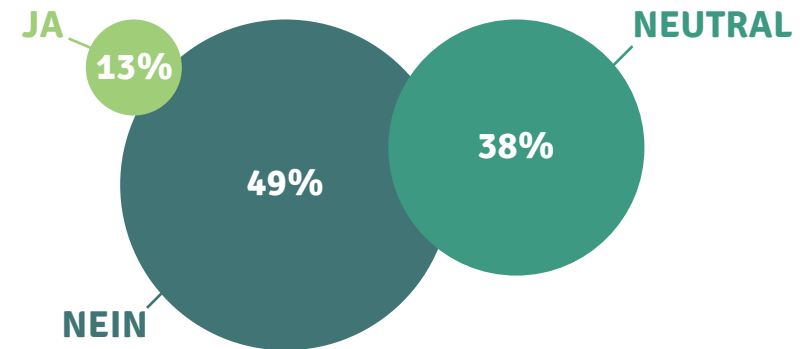
## IST PRAXISERFAHRUNG WICHTIGER ALS EINE AUSBILDUNG?

Das Ergebnis ist hier eindeutig: Ohne Praxiserfahrung hat man es beim Start in die Selbstständigkeit als Fotograf schwer. Der Unterschied zwischen einem Fotostudium oder einer Ausbildung und der Praxis kann recht groß sein und so halten **76%** die Praxiserfahrung als Assistent für wichtiger als die Ausbildung.



## WIE ZEITGEMÄSS IST DIE HANDWERKLICHE AUSBILDUNG?

Handwerkliche Fähigkeiten spielen im Arbeitsalltag eines Fotografen keine entscheidende Rolle mehr und so verwundert es nicht, dass obwohl **32%** der Assistenten handwerklich ausgebildet wurden, nur **13%** die derzeitige Form der Ausbildung als zeitgemäß ansehen. Die Geschwindigkeit, mit der sich die Fotografie technisch verändert, macht eine zeitgemäße, handwerkliche Ausbildung schwierig.



## VIELE ASSISTENTEN HABEN 2017 EINMAL KOSTENLOS GEARBEITET?

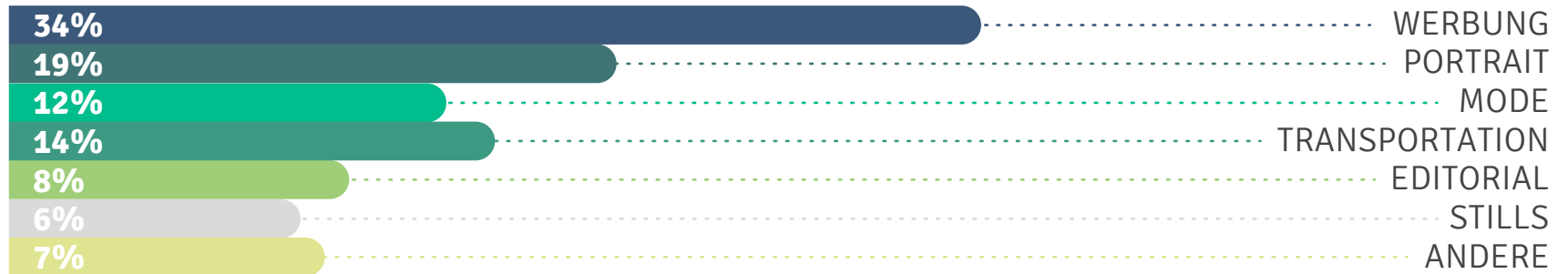
Es gibt immer wieder Angebote, kostenlos zu assistieren. Letztlich ist die Entscheidung zu- oder abzusagen von mehreren Faktoren abhängig. Kennt man den Fotografen persönlich, oder wollte man immer schon mit ihm arbeiten? Würde es Spaß machen, längerfristig mit ihm zu arbeiten? Hat er ein Team, von dem man profitieren könnte und möchte der Fotograf nur sparen oder arbeiten alle kostenlos und für eine gute Sache? Auf Grundlage dieser Abwägungen haben sich im letzten Jahr zumindest **25%** einmal dafür entschieden, kostenlos zu arbeiten.





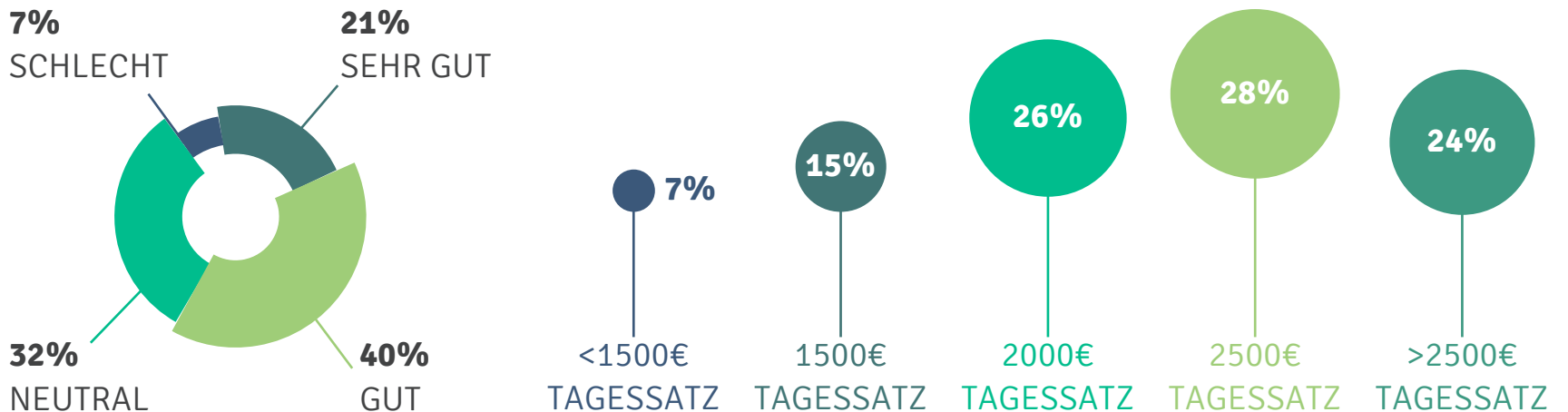
## IN WELCHEN ARBEITSBEREICHEN WERDEN FOTOASSISTENTEN GEBUCHT?

Gefragt waren die Arbeitsbereiche, in denen die meisten Buchungen stattfanden. Nicht verwunderlich ist der hohe Anteil im Bereich Werbung, da letztlich fast jeder Job auch als Werbung gesehen werden kann.



## WIE GUT VERDIENEN FOTOGRAFEN, DIE ASSISTENTEN BUCHEN?

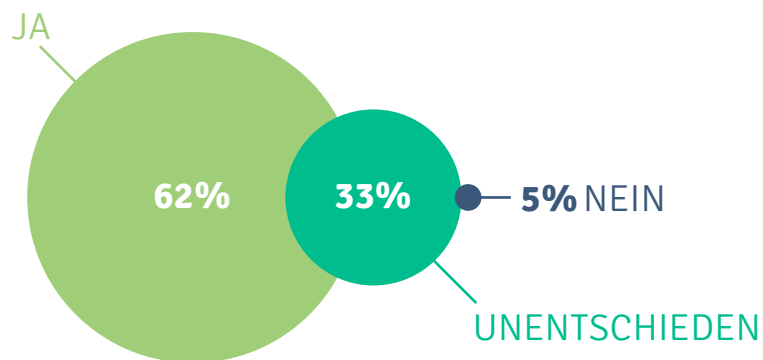
Gefragt war hier eine Einschätzung, wie die wirtschaftliche Lage der Fotografen ist, für die die Assistenten im letzten Jahr gearbeitet haben und wie hoch der Tagessatz der jeweiligen Fotografen war.





## LIEBER LANGE ASSISTIEREN ODER SCHNELL FOTOGRAF WERDEN?

So schön die Assistenzzeit für viele auch ist und obwohl die Berufsaussichten als Fotograf ungewiss sind, wollen die meisten recht schnell selber fotografieren. Auch hier zeigt sich wieder deutlich, dass die Assistenz kein regulärer Beruf, sondern eher eine nützliche Zwischenstation ist.



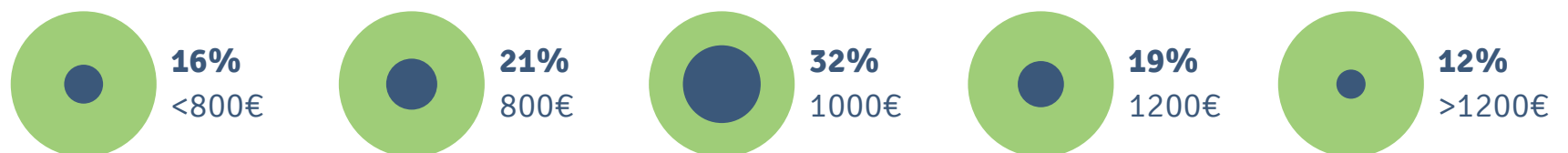
## SIND KONTAKTE ODER IST DIE MAPPE WICHTIGER?

Bei der Frage, wie der Start in die Selbstständigkeit gelingt, sind sich die Assistenten einig. So halten die meisten gute Kontakte für weit wichtiger als eine gute Mappe, um die ersten Jobs zu bekommen. Kontakte zu sammeln ist für viele eine der wichtigsten Gründe für die Entscheidung, überhaupt als Assistent zu arbeiten.



## WENN ICH ALS ASSISTENT FOTOGRAFIERE, LIEGT MEIN TAGESSATZ BEI:

Neu in diesem Jahr war die Frage, wie hoch der Tagessatz der Fotoassistenten ist, wenn sie erste Jobs machen. Sicherlich wird das Honorar je nach Auftraggeber variieren, dennoch haben sich hier **1000€** als Mittelwert ergeben.

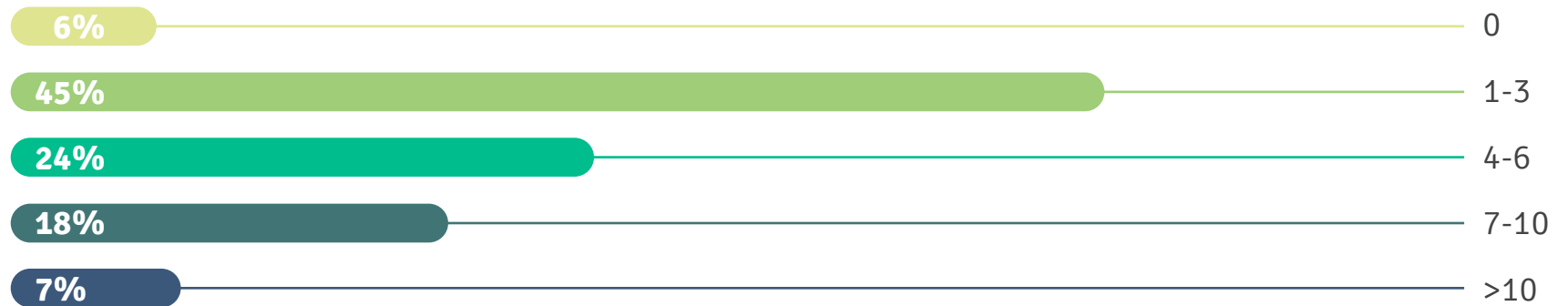






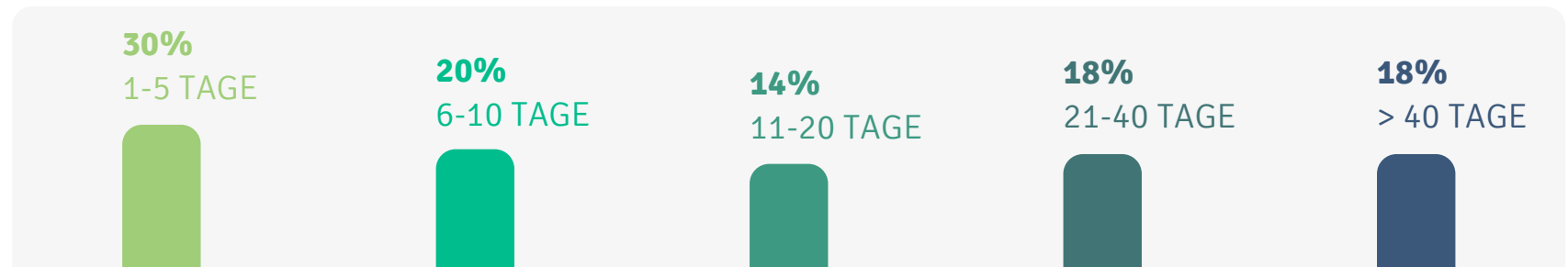
## WIE VIELE NEUE KONTAKTE ZU FOTOGRAFEN BEKAMEN ASSISTENTEN DURCH FOTOASSISTENT.DE?

Es ist schön zu sehen, dass über das Portal im Schnitt Kontakte zu **3** neuen Fotografen entstanden sind. **7%** wurden von **10** neuen Fotografen gebucht und nur **6%** von überhaupt keinem. Wie oft man als Assistent angefragt wird, hat neben den Referenzen vor allem auch mit dem Einsatzort und der Sympathie zu tun, die das Profil vermittelt. Je aussagekräftiger und umfangreicher ein Profil ist, desto besser stehen die Chancen.



## WIE VIELE BUCHUNGSTAGE SIND DURCH KONTAKTE ÜBER FOTOASSISTENT.DE ENTSTANDEN?

Spitzenreiter mit über **40** Buchungstagen sind besonders schön zu sehen, aber auch für die **52%**, die zwischen **6-40** Tage über fotoassistent gebucht wurden, hat sich der Eintrag auf der Seite mehr als gelohnt.





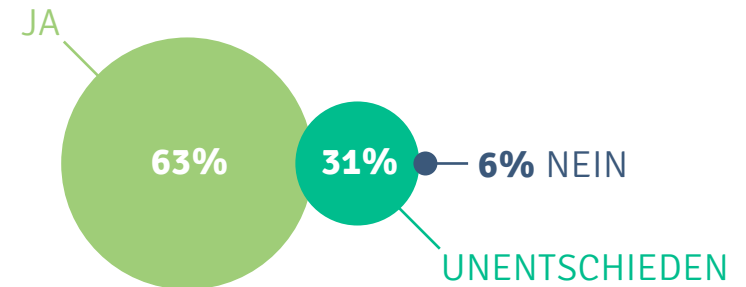
## WELCHE PLÄNE HABEN FOTOASSISTENTEN IN 2018?

Hier sieht man recht deutlich, dass die meisten die Selbstständigkeit als Fotograf langsam und eher vorsichtig angehen. So ist der Anteil derer, die Assistenz und Fotojobs parallel Der Mix aus Assistenz und eigenen Fotojobs steht auch 2018 weiterhin hoch im Kurs.



## WIRD 2018 EIN GUTES JAHR FÜR ASSISTENTEN?

Prognosen sind immer schwierig, aber da über **60%** die Auftragslage im letzten Jahr als gut bewertet haben, ist es nicht verwunderlich, dass **63%** der Assistenten für **2018** optimistisch sind.



## DER DURCHSCHNITTLICHE FOTOASSISTENT IST..

Zusammengefasst ergibt sich nun folgendes Bild des durchschnittlichen Fotoassistenten im Jahr **2017/18**: Er ist **2-3** Jahre als Assistent tätig, pro Monat **8** Tage im Werbebereich gebucht und berechnet **250€** am Tag. Er hat eine fotografische Ausbildung und schätzt Sympathie, Belastbarkeit und einen Führerschein als die wichtigsten Kriterien ein, um gebucht zu werden.

Eigentlich ist er mit dem Job ganz zufrieden, denn er hat **5** Fotografen, für die er meist in der eigenen Stadt und gelegentlich auch international arbeitet, wobei er am Set auch digitale Aufgaben übernimmt. Eigene Fotoarbeiten sind ihm wichtig und er fotografiert nebenbei erste Jobs mit einem Tagessatz von rund **1000€**. Gebucht wird er von Fotografen mit einem Tagessatz von **2000-2500€**, denen es wirtschaftlich gut geht und mit denen er einen freundschaftlichen Umgang pflegt.

Wenn er genug Praxiserfahrung gesammelt hat und sich über Kontakte erste Fotojobs ergeben, will er unbedingt Fotograf werden. Seine Auftragslage schätzt er als gut ein und sieht positiv in die Zukunft - sowohl als Assistent, als auch als Fotograf

Diese Umfrage und die darin enthaltenen Grafiken dürfen im Zuge einer redaktionellen Berichterstattung honorarfrei – auch in Teilen – unter folgenden Bedingungen verwendet werden:

Bei online Nutzung: 1) Deutliche Nennung von [www.fotoassistent.de](http://www.fotoassistent.de) als Urheber 2) do-follow Verlinkung auf [www.fotoassistent.de](http://www.fotoassistent.de) 3) Beleglink an [mail@fotoassistent.de](mailto:mail@fotoassistent.de). Bei offline Nutzung: 4) Deutliche Nennung von Fotoassistent.de als Urheber 5) Deutliche Nennung der Domain in dieser Form im Fließtext: [www.fotoassistent.de](http://www.fotoassistent.de) 6) Belegkopie. Für Fragen stehen wir unter: [mail@fotoassistent.de](mailto:mail@fotoassistent.de) jederzeit gerne zur Verfügung.